

Pre- und Onboarding von Auszubildenden

Eine Übersicht für Entscheider:innen und Personalverantwortliche

Eine strukturierte Pre- und Onboarding-Strategie schafft die Basis für einen erfolgreichen Ausbildungsstart und stärkt die Bindung der Nachwuchskräfte. Gezielte Willkommensmaßnahmen verkürzen die Einarbeitungszeit, steigern die Produktivität und fördern die Wertschätzung gegenüber dem Unternehmen.

Preboarding - vor Ausbildungsstart

- Preboarding bezeichnet die Zeit nach der Vertragsunterzeichnung bis zum ersten Ausbildungstag. Diese Vorbereitungsphase legt den Grundstein für einen guten Start. Obwohl die Auszubildenden noch nicht im Betrieb sind, beginnt jetzt bereits die Integration ins Unternehmen.
- Ziele des Preboardings sind, Vorfreude zu wecken, Orientierung zu geben und frühzeitig eine Bindung aufzubauen.



Key Facts

- Preboarding endet mit dem letzten Tag VOR Ausbildungsbeginn. Bis dahin sollten alle administrativen Fragen geklärt, Auszubildende mit den wichtigsten Infos versorgt und emotional ans Unternehmen gebunden sein.
- Ein strukturiertes Preboarding zahlt sich aus: Es vermindert Ängste am ersten Tag und steigert Motivation und Engagement von Anfang an.

Onboarding - Start in den Ausbildungsalltag

- Onboarding umfasst die Einarbeitungs- und Integrationsphase ab dem ersten Ausbildungstag, die ersten Wochen bis Monate. Ziel des Onboardings ist es, die neuen Auszubildenden fachlich wie sozial „an Bord zu holen“, ihnen das Unternehmen und Abläufe näherzubringen sowie Kompetenzen aufzubauen.
- Eine gelungene Onboarding-Phase ermöglicht schnelle Lernerfolge, gute Arbeitsleistung und eine Bindung an das Unternehmen.



Key Facts

- Onboarding ist mehr als nur eine einmalige Orientierungsveranstaltung. Es umfasst alle Maßnahmen, die neuen Auszubildenden helfen, sich fachlich zurechtzufinden und einzuleben.
- Entscheidend sind Kommunikation, Information, persönliches Kennenlernen und vor allem authentische Willkommensbemühungen.

